

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 6. Dezember 1918

Nachlass Faulhaber 10003, S. 25

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

6. Dezember, Nach der Sitzung um 12.30 Uhr Dr. Schönhöffer, der über seinen Plan, Oberlehrerprüfung zu machen, nach Speyer berichtet und sich dabei auf mich berufen hatte - und nun, weil er von dort kurzweg Exkardination in Aussicht bekommt, von mir aufgenommen sein will - nego [*Lat. „ich verneine“*], wir haben zu viele solcher Gesuche. Der normale Weg ist Urlaub für Studienzwecke.

Prinzessin Ludwig Ferdinand zeigt mir einen sehr langen großzügigen Brief von Rupprecht der durch eine Frau Jansen aus Indien Nahrungsmittel kommen lassen will, aber über Genua, nicht den Rhein herunter, aber erst, wenn die Waren da sind, es gesagt haben will. - Über die große Sparsamkeit des Königs, über den Umzug.